

Growag : die grösste Schlauchweberei der Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **104 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Growag – die grösste Schlauchweberei der Schweiz

Gegründet 1886 durch Franz Kupper im Keller des heutigen Bürohauses übernahm per 5. Juli 1997 die Growag das Feuerwehrgeschäft von der Arova Mammut in Seon (siehe mittex 4/97, S. 33).

Schlauchproduktion

Die Feuerweherschläuche werden in Durchmessern von 19 bis 150 mm auf fünf modernen Rundwebmaschinen (Bild 1) von Mandals Reberbane (N) hergestellt. Die Rundgewebe werden in Leinwandbindung und Köper 2/1 S produziert. Als Materialien wird ausschliesslich weisses oder rotes Polyesterfilament der Feinheit 1100 dtex f 192 eingesetzt. Das Filament wird in der eigenen Zwirnerie 2- bis 10-fach, zum Teil auch bis 12-fach verzwirnt. Aus Qualitätsgründen werden alle Garne gespleisst. In den Webmaschinen laufen jeweils zwei Schuss-Spulen mit etwa 2,5 kg Material, mit denen an zwei umlaufenden Positionen der Schuss eingebracht und anschliessend angeschlagen wird.

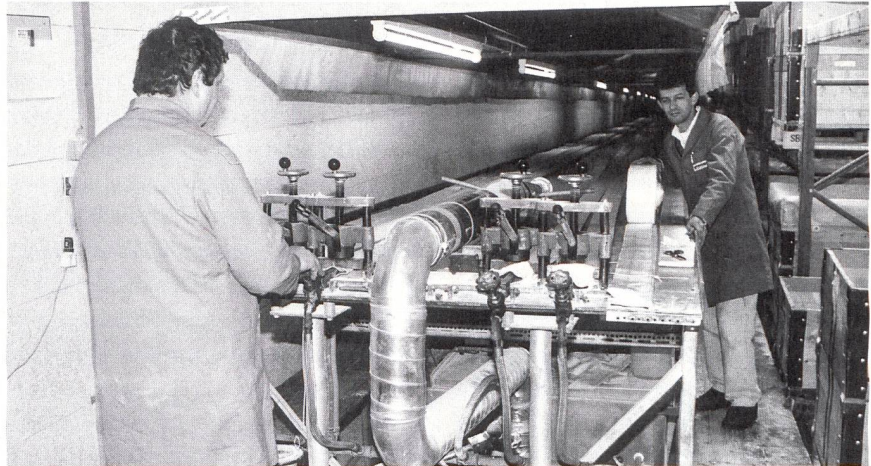
Bild 1: Rundwebmaschine



Für formfeste Schläuche wird im Schuss Polyester-Monofilament mit einem Durchmesser von 1,4 mm von Hoechst Trevira eingesetzt.

Gummierung

Das Schlauchgewebe wird auf den Tisch (40 m) ausgelegt (Bild 2). Der Tisch kann bis max. 45 m (150 ft) verlängert werden. Der Gummimanchon, der aus Deutschland bezogen wird, ist bereits vorvulkanisiert und mit einem Kleber versehen. Der Manchon wird am eingelegten Faden im Schlauch befestigt und mittels der Aufwickelmaschine am hinteren Ende des Tisches durchgezogen.



Mittels 6 bar Dampfdruck, welches einer Temperatur von ca. 130 °C entspricht, wird der Gummimanchon mit dem Gewebe verklebt. Die hintere Klemmvorrichtung ist beweglich, weil der Schlauch beim Gummierungsprozess etwa 2% schrumpft. Die Ventile an den hinteren Anschlüssen sind leicht geöffnet, damit das Wasser des Dampfes entweichen kann. Einheizzeit je nach Schlauchlänge und Durchmesser zwischen 10 und 15 min.

Nach dem Abkühlen des Schlauches wird er aus der Klemmvorrichtung gelöst. Das Wasser kann dank des nach hinten geneigten Tisches aus dem Schlauch auslaufen. Der Rest wird mit dem Ventilator unter dem Tisch ausgeblasen. Mit der gleichen Maschine, mit der der Manchon durchgezogen wird, wird auch der fertige Schlauch aufgewickelt. Im Anschluss werden die Kupplungssysteme montiert.

Produkte

Neben den verschiedenen Feuerweherschläuchen, die unter den Markennamen Supra Star, Supra Synthetic, Supra Flex, Supra Dual S und Supra Dual light angeboten werden, stehen die Agroschläuche Agrodur, Agroflat und

Bild 2: Gummierung Fotos: Growag

Walflex sowie Hochdruckschläuche für Schneekanonen zur Verfügung. Diese Schläuche sind für einen Betriebsdruck von 60 bar ausgelegt. Der doppelte Gewebemantel besteht aus hochfestem Polyester. Die Aluminium-Kupplungen sind mit Expansionsringen in den Schlauch gepresst und gelten heute als das sicherste System.

Als besondere Dienstleistung erwähnt Walter Borner, Mitglied der Geschäftsleitung, die Schlauchreparatur sowie spezielle Qualitätsprüfungen von Schläuchen bei hohen Drücken.

Neben den selbst hergestellten Schläuchen bietet Growag die gesamte Palette an Materialien für Feuerwehren und Industrie in der Schweiz sowie im Mittleren Osten an. ■

Die Growag/BREVO-Gruppe

Gebildet Juni 1996	
Fest angestellte Mitarbeiter im Sept. 97	40
Davon in Service und Verkauf	20
Produktion Horgen	4
Produktion Grosswangen	6
Umsatz 1996	ca. Fr. 12 Mio.
Cash-flow	ca. 7%
Eigenfinanzierungsrad	hoch
Investitionen 1993–1997 in Gebäude, Infrastruktur, Ausstellungs- und Schulungsräume, Geschäftsübernahmen	Fr. 3.9 Mio.
Anzahl Artikel, Einzelpositionen	5 200
Anzahl Kunden	22 000